

FORST POST

der FBG Aiglsbach und Umgebung e.V.

Forstbetriebsgemeinschaft
Aiglsbach e.V.



www.fbg-aiglsbach.de

HOLZ- VERKAUF

Wissenswertes für FBG-Mitglieder

WICHTIGE TERMINE

Praktikertag &
Messe „Interforst“

HOLZMARKT AKTUELL

aktuelle Preise

SORTIERUNG NACH RVR

Was Sie über die Rahmenvereinbarung Holzhandel
wissen sollten.



Liebe Mitglieder der FBG Aiglsbach,



Ich hoffe, Sie haben sich über die Weihnachtszeit erholt und sind von Corona verschont geblieben, bzw. haben die Krankheit gut überstanden. Dieses Corona wird uns wohl noch länger mit allen negativen Auswirkungen beschäftigen.

Auch die neue **Bundesregierung** mit einem grünen Forstminister wird wohl für die eine und andere Überraschung sorgen. Wir von den **Verbänden** werden unser möglichstes tun, um hier vernünftige Lösungen zu finden.

In Kürze kommt die Zeit der Aufforstung wieder. Hier wird sie ihre FBG am Samstag, den **12. Februar** ab **14.00 Uhr** bei der **Firma Schlegel** in **Elsendorf** informieren. Es werden hier wieder **Tipps und Anregungen für die Anpflanzungen** gegeben.

Der Leiter der **Baumschule Hannes Schmied** wird sie fachmännisch über die einzelnen Baumarten aufklären und worauf es bei guten Forstpflanzen ankommt. Außerdem wird er seine Produktpalette vorstellen. Als **Mitglied der FBG** bekommen sie beim Bezug der Forstpflanzen **Rabatte**.

Unser **Beratungsförster Jan Theisinger** wird auf die vielfältigen **Fördermöglichkeiten** durch das Forstamt hinweisen. Fragen können selbstverständlich gestellt werden.

Der **Holzmarkt** ist wieder leicht nach oben gegangen und die Absatzsituation hat sich verbessert. Das widerspiegelt sich auch im Preis.

Ihre FBG kann ihnen für **Fi 2b+ 105 Euro** bezahlen. Bitte fragen sie in der Geschäftsstelle nach. Der Holzmarkt ist zurzeit wieder aufnahmefähig.

Seit 24. Januar ist bei **Sägewerk Schweiger** die Holzanfuhr wieder möglich und in absehbarer Zeit kann wieder auf Volllast gearbeitet werden.

Die **Vorverkäufe** werden schwerpunktmäßig abgefahren und sollen auch bereitgestellt werden.

Bedingt durch die schlechte Witterung ist es schwierig Holz zu schneiden, aber wo es geht schneiden Sie bitte ihr Holz und melden Sie es in der Geschäftsstelle.

Auch zusätzliche Mengen werden angenommen.

Wir haben für jedes Holz den passenden Abnehmer, um für sie die beste Wertschöpfung zu erzielen. Auch das Papierholz ist zurzeit gefragt.

Diese Holzpreise sind gut. Wir wissen aber nicht, ob noch Frühjahresstürme kommen oder auch Nassschnee. Dies kann zu einem Preisrückgang führen.

Zur Unterstützung von Frau Maria Maier haben wir noch eine Teilzeitkraft eingestellt. Frau **Andrea Witschko** hat sich schon sehr gut eingearbeitet.

Ich bitte Sie, Namensänderungen, Kontoänderungen oder auch Änderung der Mehrwertsteuer in der Geschäftsstelle zu melden.

Bitte bleiben sie ihrer FBG treu, sie ist ihr Dienstleister für den gesamten Forst vor Ort.

Für das Jahr 2022 alles Gute, keine Unfälle und Kalamitäten und bleiben Sie gesund.

Ihr

Georg Huber

1. Vorsitzender



Wichtige Termine

Praktikertag 12. Februar 2022

Am **Samstag, den 12. Februar 2022** möchte die FBG wieder einen **Praktikertag** zum Thema „**Pflanzung und Bestandsbegründung**“ veranstalten.

Unser langjähriger Kooperationspartner **Baumschule Karl Schlegel** informiert über den richtigen Einkauf von Forstpflanzen, über Lagerung/Transport und Pflanztechnik. **Herr Theisinger vom Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten Abensberg-Landshut** informiert über staatliche **Fördermöglichkeiten** und Wahl der richtigen Baumart.

Die Veranstaltung beginnt voraussichtlich um **14 Uhr** an der **Baumschule Schlegel, Elsendorf**.

Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation ist die Durchführung noch unsicher. Bitte beachten Sie hierzu die örtliche Tagespresse.

Vormerkung Messe-Termin

INTERFORST 17.-20. Juli 2022

Heuer findet endlich wieder die **Forstmesse „Interforst“** im **Münchner Messegelände** statt, voraussichtlich vom **17.-22. Juli 2022**.

Es ist eine gute Möglichkeit Einblicke vom gesamte forstliche Branchenspektrum von der Aufforstung über die Holzernste bis hin zum Sägewerk zu gewinnen. Unter den zahlreichen **internationalen Ausstellern** finden sich jede Menge Firmen, die ihre neuesten Maschinen vorstellen.

Die FBG wird **je nach Interesse** wieder einen **Bus organisieren**, **Anmeldungen** bitte in der FBG-Geschäftsstelle.

Weitere Informationen gibt's in einem der nächsten Rundschreiben oder Newsletter.

Holzverkauf

Ab ca. 15 fm kann ein eigenes Los an jeder LKW-befahrenen Straße bereitgestellt werden. Kleinere Mengen sollten auf einen unserer Lagerplätze gefahren werden (Berghausen, Großundertshausen, Pfarrwald Empfenbach, Domspatzenwald) oder „verkehrsgünstig“ gepoltet werden. Bei **Sammellosen** ist eine **Holzliste** nötig, sonst können wir die Gutschriften der Sägewerke schlecht auf die Waldbesitzer aufteilen.

Bitte beschriften Sie Ihr Holz. Es ist es sehr hilfreich, wenn man die Polter gleich einem Waldbesitzer zuordnen kann und Rückfragen, nochmaliges Anfahren usw. vermieden werden.

Wenn Sie **Holz einschlagen** wollen, **melden** sie sich bitte kurz per **E-Mail** oder **telefonisch** bei der FBG. Dies hilft uns bei der Vertriebsplanung.

Außerdem sollte das Holz an einem Weg gelagert werden, der auch mit **LKW befahrbar** ist. Die FBG hat in der letzten Zeit einige Beschwerden von LKW-Fahrern bekommen, die sich Seitenspiegel an Zweigen und Ästen zerkratzt haben oder im nicht befestigten Seitenstreifen hängen geblieben sind.

Dies gilt auch für Hackmaterial! Der Transport findet üblicherweise mit normalen LKW statt, d.h. eine Lagerung „in zweiter Reihe“ führt gerne dazu, dass der Hacker nicht gut herankommt.

Da Allradantrieb am LKW ca 2 Tonnen Zuladung kostet, verzichten viele Frächter auf diese teure Anschaffung. Der Weg muss deshalb auch bei schlechtem Wetter befahrbar sein, sonst verzögert sich die Abfuhr. Die typischen „Schlepperwege“ sind bei unseren Hallertauer Verhältnissen meist zu schlecht, um sie mit einem beladenen LKW ohne starken Frost oder Trockenheit befahren zu können.

Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie die FBG um Rat. Wir helfen Ihnen gerne weiter!



HOLZMARKT

Preise

Der Durchmesser für die Abrechnung wird bei Standardlängen in der Mitte gemessen. Mindestmaß (**Zopf**) und maximaler Durchmesser (**Stock**) jeweils am Ende, da einerseits eine gewisse Ausbeute nötig ist, das Holzstück aber noch durch die Maschinen passen muss.

Fichte

Zopf **14 cm** mit Rinde, Stock **59 cm** mit Rinde. Länge **5,10m, 4,10m** nur in geringen Anteilen. Die Preise liegen derzeit bei ca **105€/fm** für frische Ware bzw. **80€/fm** für Käferholz.

D-Holz (schlechte Qualität, aber säge- und nagelfest) liegen bei ca **75€**.

Starkholz mit mindestens **50 cm** liegt bei ca. **100€**, da hier recht hohe Frachtkosten anfallen. Hier ebenso **5,10m** als Hauptlänge. Keine starkastigen Stücke/Randbäume.

Papierholz – derzeit hohe Nachfrage.

Durchmesser **8-30cm**, Länge **2m** oder **3m**, pro Polter bitte nur eine Länge.

Preis derzeit **28,50€/Raummeter** (ca **40€/fm**)

Kiefer

Zopf **14 cm** mit Rinde, Stock **58 cm** mit Rinde. Länge **5,10m, 4,10 m** werden als D-Holz abgerechnet. Hier werden derzeit **83€ /fm** bzw. **67€** für D-Qualität gezahlt. Alternativ ist auch **3,6/3,7m** Palettenlänge sowie **5,10m** möglich. Hier liegen die Preise bei **78€/fm**. Allerdings hat dieses Sägewerk kein großes Werkslager, deshalb verzögert sich die Abfuhr öfter.

Bitte Holz dort poltern, wo es nicht im Weg steht (Feldzufahrten, Hopfengärten...!)

Laubholz & andere Baumarten

Diese wird immer wieder von örtlichen Sägern aktiv gesucht und nachgefragt. Die Preise bewegen sich hierbei i.a oberhalb Fichte. (Eiche bis **200€/fm!**). Aktuell wird Tanne, Lärche ab ca. **40 cm** und Eiche ab **50-60cm** gesucht. Bei entsprechenden Waldbeständen und Interesse am Einschlag bitte kurze Meldung an die FBG.



Sortierung nach RVR

Rahmenvereinbarung Rohholzhandel

Wie für vielen Dinge des täglichen Lebens, gibt es auch für den Holzverkauf eine Übereinkunft, in der die Eigenschaften festgelegt werden, damit nicht jeder Verkäufer mit jedem Käufer verhandeln muss. Wir möchten unsere Mitglieder mit diesem Artikel darüber informieren, wie Holz sortiert und vermessen wird, sodass Sie aus den Abrechnungen besser erkennen können, wie Ihr Holz eingestuft wurde.

Seit 2014 bildet die Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland (RVR) die Grundlage für Rohholzvermessung und -sortierung, die Abrechnungsmaße und Umrechnungsfaktoren sowie die Begrifflichkeiten im Rohholzhandel. Sie ist der Nachfolger der gesetzlichen Handelsklassensortierung für Rohholz (Forst-HKS) aus dem Jahr 1969. Die RVR hat keinen Gesetzescharakter, sondern ist eine freiwillige Vereinbarung zwischen Holzproduzenten (organisiert im Deutschen Forstwirtschaftsrat) und Holzverarbeitern (organisiert im Deutschen Holzwirtschaftsrat). Sie ist ein Quasi-Standard, den sehr viele Holzkäufer nutzen. Auch unsere Sägewerke verweisen in den Verträgen immer wieder auf die RVR.

Es gibt von den Verfassern eine gute Sammlung an Merkblättern und Sortierkatalog mit vielen Bildern, die das ganze erläutern. Aus urheberrechtlichen Gründen kann die FBG leider keine Bilder aus diesen Merkblättern zeigen. Die Merkblätter gibt es als pdf unter <https://www.rvr-deutschland.de/struktur.php?id=47> sowie als Broschüre bei der Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe: <https://mediathek.fnr.de/rvr-merkblaetter.html>. In der Geschäftsstelle der FBG sowie beim Praktikertag am 12.2 in Elsendorf sind die Merkblätter ebenfalls erhältlich.

Stammholz

Ein sehr großer Teil der Vermarktungsmenge der FBG Aiglsbach ist das „normale Holz“, also Stammholz.

Grundsätzlich wird es in zwei Sorten verkauft: Stammholz lang (Kürzel ST, manchmal auch L) und Abschnitte, auch Fixlängen oder Standardlängen genannt (FL). Stammholz wird entsprechend seiner Holzmerkmale in 4 Qualitätsklassen sortiert. Die Qualitätssortierung ist verwendungsneutral, d.h. ein Furnierwerk und ein Palettenwerk benutzen dieselbe Einteilung.

A	Spitzenqualität. Es ist so gut wie fehlerfrei und selten. Beispiele sind Furnier-Eichen oder „Klangholzfichte“ aus den Alpen. Diese Stämme haben enge, gleichmäßige Jahrringe, keine Astnarben oder sonstige Fehler.
B	Stammholz von normaler Qualität mit wenigen und/oder mäßig ausgeprägten Qualitätsmerkmalen. Dies ist das Standardsortiment, das unsere Bäume im unteren Abschnitt liefern.
C	Normale Qualität mit wenigen und/oder mäßig ausgeprägten Fehlern, z.B. starke Äste oder krumm. Dies sind z.B. Fixlängen aus dem oberen Teil mit der Krone.
D	Stammholz, das wegen seiner Merkmale nicht den Klassen A, B, C angehört, aber als Stammholz nutzbar ist. Es muss aber „Beil- und Nagelfest“ sein.

Holz, das nicht mehr als Stammholz verkauft werden kann, wird als Industrieholz (Späne, Papier) oder Energieholz sortiert.

Einige Sägewerke haben Sondersortimente definiert: Zum Beispiel ist frisches Käferholz nach dem Entfernen der äußeren Schicht mit Fraßspuren und Verfärbungen abseits der Optik wenig eingeschränkt. Das Sägewerk sollte jedoch ein Auge auf die Holzlieferung haben, weil sie zügig eingeschnitten werden sollte. Für diese Besonderheiten wird z.B. manchmal die Sortierung „Cx“ verwendet.

Oftmals fassen Sägewerke für mehrere Sortimente ähnliche Preise und fassen diese bei der Abrechnung zusammen, vor allem bei B/C.

Die Länge wird bei Fixlängen und Langholz mit ca. 10 cm Übermaß angegeben, d.h. zum Verkauf einer 5m-Fixlänge wird der Trennschnitt bei 5,10m gesetzt. Dieses Übermaß stammt noch aus alten Zeiten, als der Verlust



Sortierung nach RVR

durch Sägen größer war und soll den Käufer für nicht sichtbare Holzfehler entschädigen. In der heutigen Zeit wären diese Fehler durch moderne Vermessungstechnik (Röntgen, Ultraschall usw) und Verarbeitungstechnik leicht erkennbar, jedoch werden sich die Sägewerke vermutlich nicht mehr davon abbringen lassen.

Die meist verwendete Länge beträgt 5 m, dieses Standardmaß wird von sehr vielen Sägewerken angenommen. Daneben sind noch die Längen 3,5 m oder 3,6 m in der Palettenindustrie sowie seltener 4 m üblich.

Der Durchmesser eines Baumes wird im Wald üblicherweise in einer Höhe von 1,3 m gemessen, der sogenannte „Brusthöhendurchmesser“ oder BHD. Das ist zum einen ohne Verrenken möglich und vereinfacht dem Bewirtschafter die Arbeit, zum anderen sind in dieser Höhe die meisten Wurzelanläufe nicht mehr ausgeprägt. Bei der Verwendung einer Kluppe wird üblicherweise „über Kreuz“ gemessen, d.h. 2 mal im 90°-Winkel und der Mittelwert berechnet.

Sobald der Stamm umgeschnitten wurde, wird der Durchmesser in der Mitte gemessen, ebenfalls über Kreuz. Wenn Beulen, Äste o.ä. im Weg stehen, wird der Mittelwert aus zwei Messungen oberhalb und unterhalb davon genommen.

Da ab jetzt die Holzmenge wichtig wird, sollte man den Rindenabzug im Hinterkopf behalten.

WICHTIG: Bei unseren Holzaufnahmen wird dieser aber erst bei der Werksvermessung vorgenommen, bzw. bei der Holzaufnahme von unserer Software automatisch berücksichtigt.

Ø m. Rinde	Fichte
7-26 cm	1 cm
27-50 cm	2 cm
Ab 51 cm	3 cm

Ø m. Rinde	Kiefer
7-20 cm	1 cm
21-36 cm	2 cm
37-62 cm	3 cm

Eiche und Lärche: Näherungsweise 1/10 des Ø, Deckelung bei 4-5 cm

In der Abrechnung des Sägewerks tauchen oft nur die Stärkeklassen auf, an denen sich der Preis orientiert. Die Stärkeklassen sind eine Einteilung nach dem Mitten-durchmesser.

0-9 cm	10-14 cm	15-19 cm	20-24 cm	25-29 cm	30-34 cm	35-39 cm	40-49 cm	50-59 cm	60-69 cm
0	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4	4	6

Als Holzfehler sind v.a. folgende Erscheinungen wichtig:

Äste, hier vor allem tote Äste. Die Struktur der Holzfasern verläuft anders, beim Trocknen schwinden sie stärker. Damit ist die Belastbarkeit des Holzstücks eingeschränkt. Totäste sind oft mit einem schwarzen Ring umgeben und hinterlassen im fertigen Brett Astlöcher. Derartige Durchfalläste werden in der Regel ausgebohrt und durch einen Dübel ersetzt.

Krümmung: Je krummer der Stamm gewachsen ist, desto schlechter für die Ausbeute an Schnittholz, insbesondere Balken mit Markstrahl verziehen sich beim Trocknen, wenn der Baum krumm war. Messmethode: Man zieht eine gerade Linie zwischen den Enden des Abschnitts und misst die Auslenkung in cm pro Meter Länge.

Abholzigkeit: Jeder Stamm ist mehr oder weniger kegelförmig. Dies sorgt für vermehrten Anfall von Schwarten usw, und geringere Ausbeute an Schnittholz. Bei Waldvermessung wird die Differenz der Durchmesser (D1, D2) in Zentimetern, geteilt durch den Abstand in Metern (L) der Messpunkte berechnet: Abholzigkeit = $(D1 - D2)/L$ (in cm/m)

Faulflecken reichen von „optisches Problem“ (z.b. oberflächlich verblaut bei Borkenkäfer) zu Weichfäule. Letztere wird von Pilzen verursacht, Holzmaterial zer-



setzen und die Festigkeits-eigenschaftendes Holzes mindern. Ernsthaft faules Holz ist für Schnittholz nicht mehr brauchbar.

Insektenfraßgänge liegen zum Teil unter der Rinde (z.B diverse rindenbrütende Borkenkäfer), zum Teil bohren sich die Larven ins Holz ein (z.B. Bockkäfer, Holzwespen, Splintkäfer). Bohrlöcher im Holz entwerten das Holz sehr stark.

Risse – seichte, oberflächliche Trocknungsrisse stellen kein entwertendes Holzmerkmal dar.

WICHTIG sind Kernrisse (durch die Mitte) oder Sternrisse (mehrere Risse durch den Kern). Gemessen wird an der Stirnseite die sichtbare Risslänge als Bruchteil des Durchmessers.

Ringschäle ist ein Riss entlang der Jahresringe. Gemessen ebenso als Bruchteil des Durchmessers.

Die Qualitätseinstufung der Fichte

Merkmale		B	C	D
Äste (cm)	gesund / verwachsen / tot	<4	<8	unbegrenzt
	faul	nicht zulässig	<4	Unbegrenzt
Krümmung (cm/m) (Ø-abhängig)	20-35 cm	<1	<2	<2,5
	> 35 cm	<1,5	<2	<3
Abholzigkeit	20-35 cm	<1,2	<1,7	unbegrenzt
	> 35 cm	<1,7	<2,6	unbegrenzt
Risse	Kernrisse	<1/3 Ø	<1/2 Ø	Egal
	Ringschäle	<1/4 Ø	<1/3 Ø	<1/2 Ø
Fäule	Faultflecken	Nicht erlaubt	im äußeren Holzmantel des Wurzelanlaufs bis 15% des Ø	egal
	Weichfäule	Nicht erlaubt	Nicht erlaubt	im äußeren Holzmantel des Wurzelanlaufs zulässig
Verfärbung		leichte jahreszeitlich bedingte Anflugbläue	beginnende oberflächliche Verfärbung	erlaubt
Insekten		frisch eingebohrt, keine Fraßgänge, Rinde ist noch fest am Stamm, Holz ist noch nicht verfärbt	Kleinere Fraßgänge, Rinde fest, nicht stamm-trocken	überwiegend ohne feste Rinde, stamm-trocken Bohrlöcher max 2 mm

Die Qualitätseinstufung der Kiefer

Merkmale		B	C	D
Äste (cm)	gesund / verwachsen / tot	<5	<8	unbegrenzt
	faul	1Ast pro 4m	<5	unbegrenzt
Beulen		nur leichte	zulässig	zulässig
Krümmung (cm/m) (Ø-abhängig)	20-35 cm	<1	<2	<2,5
	> 35 cm	<1,5	<2	<3
Abholzigkeit	20-35 cm	<1,1	<1,5	unbegrenzt
	> 35 cm	<1,6	<2,3	unbegrenzt
Risse	Kernrisse	<1/3 Ø	<1/2 Ø	Egal
	Ringschäle	<1/4 Ø	<1/3 Ø	<1/2 Ø
Fäule	Weichfäule	nicht erlaubt	nicht erlaubt	im äußeren Holzmantel des Wurzelanlaufs zulässig
Verfärbung		leichte jahreszeitlich bedingte Anflugbläue	beginnende oberflächliche Verfärbung	erlaubt
Insekten		frisch eingebohrt, keine Fraßgänge, Rinde ist noch fest am Stamm, Holz ist noch nicht verfärbt	kleinere Fraßgänge, Rinde fest, nicht stamm-trocken	überwiegend ohne feste Rinde, stamm-trocken Bohrlöcher max 2 mm

Diese Tabellen sind auf den Merkblätter der FNR mit Fotos detailliert dargestellt.



FORST POST

der FBG Aiglsbach und Umgebung e.V.



DESIGN, LAYOUT & SATZ: *StB* STBAYER GRAFIKDESIGN, STEPHANIE BAYER, SCHWEITENKIRCHEN, WWW.STBAYER.DE | VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT & BILDNACHWEISE: FBG AIGLSBACH

Bürozeiten

Montag 8:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag 8:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag 8:00 bis 12:00 Uhr

Forstbetriebsgemeinschaft Aiglsbach & Umgebung e.V.

Marktplatz 7 (Sparkassen-Passage) | 84048 Mainburg

Telefon (08751) 84 56 44

Telefax (08751) 84 56 46

Email info@fbg-aiglsbach.de

Online www.fbg-aiglsbach.de

Hinweis

Das **Büro der FBG Aiglsbach** befindet sich weiterhin in der **Sparkassen-Passage Marktplatz 7**. Das **Forstrevier Mainburg** (AELF Abensberg) ist in die **Bahnhofstr. 10** gezogen. **Bitte beachten Sie dies bei der Abgabe von Unterlagen!**

www.fbg-aiglsbach.de



Finde uns auf Facebook: FBG Aiglsbach

FEBRUAR 2022 | IRRTÜMER & DRUCKFEHLER VORBEHALTEN.